

Gemeinde Mühlenbecker Land



Beschluss

Antragsteller: Bürgermeister
Zuständigkeit: FB I / FD Bau- und Liegenschaften

Vorlage Nr.: III/0750/19
Beschluss Nr.: III/0750/19/32

eingereicht am: 08.02.2019

FBL I
FBL II

.....
Bürgermeister

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	öff.	nöff.	Vertreter		Abstimmungsergebnis				Beschlussempfehlung	
				gew.	anw.	ja	nein	enth.	*ausg.		
1	Gemeindevertretung	25.02.2019	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	22	18	15	1	2	0	

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt das Antwortschreiben auf die vom 04.02.2019 (Posteingang 05.02.2019) eingereichte Petition zum „Ausbau der Viktoriastraße“ im Ortsteil Schildow der Gemeinde Mühlenbecker Land.

Begründung:

Siehe Antwortschreiben

Anlagen:

Petition „Ausbau der Viktoriastraße“ vom 04.02.2019
Antwortschreiben auf die Petition vom Februar 2019

Haushaltsmäßige Berührung:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Ausgaben sind insgesamt gedeckt durch:	Produkt/Konto:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auftrags-Nr.:	<input type="checkbox"/>	GBH Sachbearbeiter/in		Fachbereichsleiterin II

Änderungsempfehlungen:

Beschlussfassung:

Prof. Dr. Herbert Höffmann
Viktoriastraße 18
16552 Schildow

04.02.2019

Frau
Silvia Gaideck
Ortsvorsteherin des Ortsteils Schildow
der Gemeinde Mühlenbecker Land

Gemeinde Mühlenbecker Land	
Der Bürgermeister	
Eingang	05. Feb. 2019
Weitergabe an:	J
Wiedervorlage / Rückgabe:	

Ka

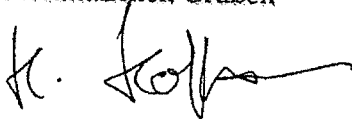
Petition gegen geplantes Bauvorhaben „Ausbau der Viktoriastraße“

Sehr geehrte Frau Gaideck,

gegen das geplante Bauvorhaben „Ausbau der Viktoriastraße“ gibt es gravierende Bedenken vieler Bürger zur Verwendung des sogenannten Kammerpflasters.

In Vertretung der Unterzeichner übergebe ich Ihnen hiermit die Petition gegen das geplante Bauvorhaben mit den Unterschriftenlisten und bitte um Kenntnisnahme und Weiterleitung an die Gemeindevertretung und das Amt Mühlenbecker Land.

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen

Petition

gegen das geplante Bauvorhaben

der Gemeinde Mühlenbecker Land

Straßenausbau in 16552 Schildow, Ortsteil Katharinensee,

Viktoriastraße

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

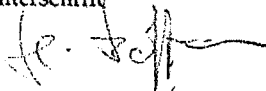
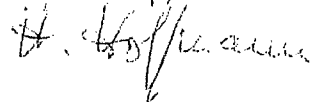
Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name,	Adresse	Unterschrift
31.01.19	Herbert Hoffmann	16552 Schildow Viktoriastr. 12	
31.01.19	Heinrich Hoffmann	Viktoriastr. 17	

Petition
gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelastigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationsveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name	Adresse	Unterschrift
03.02.18	Isolde Flöjner *	Viktoriastraße 30 16552 Mühlenbecker Land OT - Schildow	Isolde Flöjner
03.02.18	Isolde Flöjner	Viktoriastraße 32 16552 Mühlenbecker Land OT - Schildow	Isolde Flöjner

* Isolde Flöjner, als Bevollmächtigte und Tochter der Eigentümerin Frau Erika Hepler.
Wohnanschrift:

Berlin

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

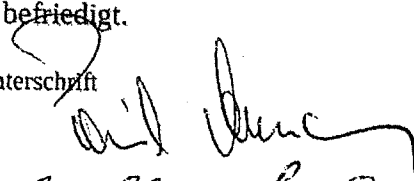
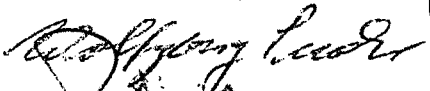

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationsveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name	Adresse	Unterschrift
31.01.19	AMANN	Viktoriastr. 36	
31.02.19	Puder	Viktoriastr. 24	
01.02.19	Amann, Paul	Viktoriastr. 34	

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

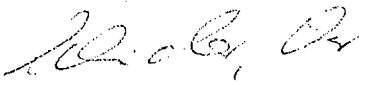
Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name,	Adresse	Unterschrift
11.11.19	Schneider, Christina	Viktoriastr. 17 16552 Schildow	

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationsveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name,	Adresse	Unterschrift
31.04.19	Liepe	Viktoriastr. 20 / Schildow	Zarbel Liepe

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum Name, Adresse

Unterschrift

31.1.19

Dr. Silke Geest-Rack
Fürstendamm 17
13465 Berlin

Silke Geest-Rack

Grundstücke:

Viktoriastr. 31, 33

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

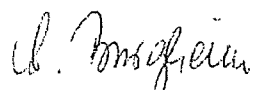
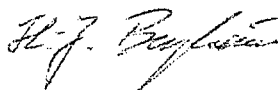
Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name,	Adresse	Unterschrift
31.01.19	Birgheim Angelika	Viktoriastr. 12	
31.01.19	Klaus Ponschlein Ponschlein	- 11 -	

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationsveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name,	Adresse	Unterschrift
31.1.19	Heinung	Viktoriasstr. 25	Heinung
31.01.19	Hilsrecht	Viktoriasstr. 25	Hilsrecht

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

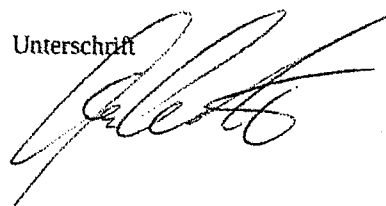
In der Informationsveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum Name, Adresse

31.01.19 ^{Mike} Kollwitz Viktoriastr. 16

Unterschrift



Petition
gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

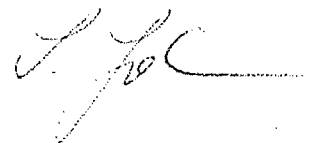
Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum Name, Adresse Unterschrift

31.07.19 Jahn, Ingeborg Viktoriastr.22
16552 Schildow



Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

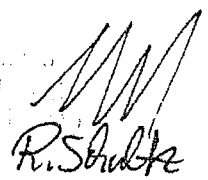
Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

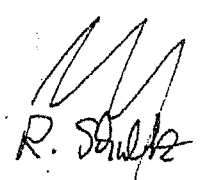
Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationsveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name,	Adresse	Unterschrift
-------	-------	---------	--------------

2.2.2019	LOTHAR + ROSWITHA SCHULTE	VIKTORIASTR. 37	
----------	---------------------------	-----------------	---------------------------------------------------------------------------------------

2.2.2019	LOTHAR + ROSWITHA SCHULTE	VIKTORIASTR. 39	
----------	---------------------------	-----------------	---------------------------------------------------------------------------------------

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

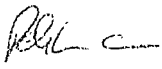
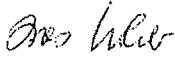
Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name,	Adresse	Unterschrift
2.2.19	Pehlmann, Dirk	Viktoriastr. 29, Schildow	
2.2.19	Köhler, Ines	Viktoriastr. 29, Schildow	

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

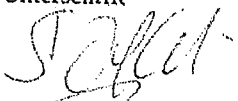
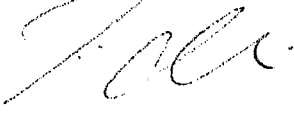
Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationsveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name,	Adresse	Unterschrift
2.2.19	Orfali, Stefanie	Viktoriastr. 13	
2.2.19	Orfali, Jannik	Viktoriastr. 13	

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationsveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name	Adresse
1. 2. 20 19	Barkowsky, Brigitta	16 5 5 2 Schildow Viktoriastraße 41

Wohnhaft: 22049 Hamburg
Lessnerstraße 173

Unterschrift

Brigitta Barkowsky

Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

In der Informationsveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum	Name,	Adresse	Unterschrift
4.2.18	Wegs	Viktoriastr. 40	B. Wegs
"	"	"	W. Wegs
"	Blobelt	Viktoriastr. 40	J. Blobelt
"	Blobelt	Viktoriastr. 40	M. Blobelt

Unter der Prämisse, dass für eine alternative Lösung keine Bäume gefällt werden!

Anmerkungen zur Petition Elisabethstr.

Schulbüro,
den 03.02.19

Betr. die Beschlusssverlange 111/0730/18 des Bürgermeisters.

Die Anwohner der Hubertustr. in Mlb./Gummit wurden durch die Gemeindeverwaltung nicht zur Regenwasserentwässerung befragt!

Laut Anlieger war die Versickerung anfänglich brauchbar. Nach ein bis zwei Jahren Belastung durch Blüten, Laub usw. findet die Entwässerung der Hubertustr. hauptsächlich über die Grundstücke nahe der Bergstr. statt. Auch die Rolllädenräume wurden von den Anwohnern bemängelt.

Betr. die Anlage von Giechermulden.

In der Karl Liebknecht Str. in Ljienicke/Korob. hat ihre Anlage nicht zum Absterben der Allee-bäume geführt. Warum dann also keinen Asphaltbelag auf der Straße.

Betr. Erschließungsbeitragsrecht.

Die Flurstücke Behnhofstr. 103 und Elisabethstr. 105+106 befinden sich in einem parzellierten Areal und können somit jederzeit baulich genutzt werden. Abwasseranschl. wurden für jede Parzelle schon angelegt.

Betr. Kosten der Straßenbeleuchtung

Sollten die Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung in die der Straßenbaukosten einfließen, ist dann eine Aufschlüsselung der Kosten auf die einzelnen Grundstücke erfolgt oder sollen die durch den Straßenbau betroffenen Anlieger vor der Herabrechnung die Kosten tragen?

Prof. Dr. Herbert Hoffmann
Viktoriastraße 18
16552 Schildow

Gemeinde Mühlenbecker Land	
Der Bürgermeister	
Eingang	11. Feb. 2019
Weitergabe an:	
Wiedervorlage / Rückgabe:	

07.02.2019

Amt der Gemeinde Mühlenbecker Land
Ausschuß für Bauen, Wohnen und Gewerbe
Liebenwalder Straße 1
16552 Mühlenbecker Land

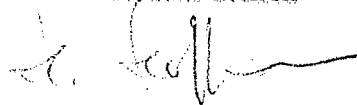
Petition gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße
Anschluß an die am 04.01.2019 eingereichte Petition

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürger Bender und Knappe, wohnhaft Viktoriastraße 23, möchten sich der o.g. Petition anschließen.

Ich reiche Ihnen das unterschriebene Exemplar des Textes hiermit nach und bitte es den bereits übergebenen Exemplaren zuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen.



Petition

gegen den geplanten Ausbau der Viktoriastraße in Schildow

Die unterzeichnenden Bewohner der Viktoriastraße begrüßen das Vorhaben des Ausbaus der Viktoriastraße, erheben aber Widerspruch gegen die Pflasterung mit Kammerpflastersteinen.

Die Erfahrungen der Bürger, die Natur- oder Betonsteine auf dem Grundstück oder in der Einfahrt gepflastert haben, zeigen, dass Straßenstaub, Laub und Blüten die Fugen sehr schnell zusetzen und eine Versickerung von Niederschlagswasser in nennenswertem Umfang nicht gegeben ist. Die Erfahrungen befragter Bewohner der Hubertusstraße in Summt bestätigen dieses Verhalten auch für das dort eingesetzte Kammerpflaster. Der Hauptgrund für den Einsatz dieses Materials ist demzufolge stark anzuzweifeln.

Das Kammerpflaster führt durch die Pflasterfugen erfahrungsgemäß zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner, was ebenfalls in der Hubertusstraße kritisiert wird und in Leegebruch zur Forderung des Austauschs des Pflasters gegen "Asphalt" im Kreuzungsbereich der Birkenallee führte (OGA vom 22.11.2018). Auch deswegen ist diese Pflasterung für die geplante Maßnahme abzulehnen.

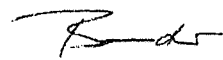
In der Informationveranstaltung wurde erklärt, dass die geplante Pflasterung zwar teurer sei als Schwarzdecke, aber wegen der Unmöglichkeit des Anlegens von Rigolen zur Versickerung der Niederschläge nötig ist, was hier bezweifelt wird. Verglichen mit anderen im Gemeindegebiet ausgebauten Straßen ist feststellbar, daß die etwa gleichen Abstände der Straßenbäume dort kein Hindernis für das Anlegen von Rigolen waren.

In der Absicht, eine bürgerfreundliche Lösung zu finden, Steuergelder möglichst effektiv einzusetzen und die Bürger vor zu hohen Anliegerbeiträgen zu bewahren, erwarten wir eine sachliche Prüfung aller Kritiken und eine Lösung zu finden, die die Mehrheit der Anlieger befriedigt.

Datum Name, Adresse

Unterschrift

06.02.19 BENDER VIKTORIASTR. 23



6.2.19 Knappe, D. Viktoriastr. 23.

